



Über die gefüllten Regale freuen sich nicht nur die Schulsprecher Francesca Graziano und Randier Agnew.

MORIKA MÖLLER

Freier Zugriff auf Wilde Hühner

Höchst Hostatoschule öffnet die Türen zur neuen Schulbücherei

Von Maximilian Lüderwaldt

Stolz und mit zufriedenen Lächeln stellen sich Francesca und Randy für ein Foto auf. Sie sind Sprecher der Hostatoschule und haben gerade das erreicht, wofür sie schon seit Sommer vergangenen Jahres gekämpft haben: Die Wiedereröffnung der Schulbücherei in der Außenstelle der Grund- und Hauptschule.

Hier lernen zur Zeit 140 Schüler. Ab morgen rennen sie buchstäblich offene Türen ein, wenn sie sich ein Buch ausleihen möchten. Denn wegen fehlenden Personals und mangelnder Ausstattung mussten die Jugendlichen in letzter Zeit auf Klassiker wie „Die Wil-

den Hühner“ oder Nachschlagewerke wie den Duden verzichten.

Dass jetzt wieder Leben in den hellen, rund 20 Quadratmeter großen Raum im zweiten Stock der Höchster Schule kommt, ist auch ein Verdienst von Schulleiter Alwin Zeiß, für den die Bücherei sehr wichtig ist: „Als Schule müssen wir dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche freien Zugang zu Lesematerial haben. Noch deutlicher wurde mir dies, als letztes ein Kind bei mir anrief und sagte, dass es die Hausaufgaben nicht machen könne, da es zu Hause kein Nachschlagewerk und auch sonst keine Bücher habe.“

Da kann ihm Tim Barkow nur zustimmen. Er ist Vorsitzender

der Bildungspaten, die seit einigen Jahren Bildungseinrichtungen in Frankfurt unterstützen: „Studien haben ergeben, dass Eltern aus bildungsfernen Familien ihren Kindern in den ersten sechs Lebensjahren im Schnitt 60 Stunden lang vorlesen. In Familien, die mehr Wert auf Bildung legen, sind es hingegen 1800. Dieses Defizit an Förderung in jungen Jahren ist später kaum noch aufzuholen.“

Bildungspaten haben gespendet

Passend zur Eröffnung der neu eingerichteten Bücherei spendeten die Bildungspaten 400 Euro an die Schule. Hiervon kaufte das Büchereiteam 40 neue Bücher, die jetzt den Gesamtbestand von rund 850

Medien ergänzen. Damit das Angebot auch angenommen wird, gab es unter den Schülern vorab eine große Umfrage, in der sie ihre Interessen angeben konnten.

Zusätzlich ließ sich das Büchereiteam von einer Buchhandlung beraten.

Öffnen wird die Schulbücherei künftig drei Mal in der Woche. Die drei Siebtklässlerinnen Mandy, Stefanie und Antorella wollen kräftig mithelfen.

Sie zeigen stolz ihren neuen Leseausweis mit elektrischem Code: „Wir finden es toll, endlich wieder eine eigene Bücherei zu haben. So haben wir in den großen Pausen wieder etwas mehr Abwechslung.“